Handbuch
air foam Hybridsystem
arsos® light mit dexos® light

Art. Nr. 111 500-DL-wds

Anti-Dekubitus-Lagerungssystem
Aufbau und Bedienungsanleitung

Matratze arsos® light

Aggregat dexos® light wds

CE

Gesundheit. Sicherheit. Unabhängigkeit.

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	Seite 3
2	Warnhinweis	Seite 4
3	Bestandteile air foam Hybridsystem	Seite 4
4	Einleitung	Seite 5
5	Zeichen- und Funktionserklärung	Seite 5
6	Einrichtung · Aufstellung air foam Hybridsystem	Seite 6
7	Inbetriebnahme	Seite 7
8	CPR-Funktion	Seite 10
9	Einstellung	Seite 11
10	Zusatzfunktionen	Seite 13
11	Reinigungshinweise · Service	Seite 14
12	Fehlersuche	Seite 15
13	Indikation · Kontraindikation	Seite 16
14	Technische Daten	Seite 17
15	air foam Kombinationsmöglichkeiten	Seite 18

1 Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

Sie halten das Handbuch zum **air foam-Hybridsystem** der **ADL® GmbH** in Händen. Hierbei handelt es sich um ein System zur Anti-Dekubitus-Therapieunterstützung.

Die Matratze **arsos® light** ist eine Großzellenmatratze mit kombinierten Luft-Schaum-Zellen. Diese air foam-Technologie ermöglicht es, die Matratze durch Luftunterstützung an das Gewicht und den Komfortanspruch des Patienten anzupassen. Das Wirkprinzip basiert auf bekannten Mechanismen. Einerseits handelt es sich um eine Weichschaummatratze mit einer Randzonenverstärkung. Andererseits ist **arsos® light** eine statische, luftgefüllte Matratze, mit einer 11,5 cm Sicherheits-Schaumstoffmatratze, die verhindert, dass der Patient bei einem Systemausfall auf den Bettboden durchsinken kann.

In Verbindung mit dem Pumpaggregat **dexos® light wds** wird das System als Wechseldrucksystem betrieben.

Das Produktmanagement der **ADL® GmbH** hat sich bei der Ausarbeitung dieses Handbuches zum Ziel gesetzt, eine möglichst gut verständliche Anleitung und Begleitung zum Einsatz des Systems zu erstellen.
Sollten dennoch Fragen offen bleiben, wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Vertragshändler, bei dem Sie dieses System erworben haben, oder direkt an die **ADL® GmbH**.

Ihre

ADL® GmbH

2 Warnhinweise

Das Gerät darf nicht in Gegenwart offener Flammen, von Heizgeräten o. ä. benutzt werden. Schützen Sie das Gerät vor Feuchtigkeit. Betreiben Sie es nur in trockenen Räumen. Es dürfen keine brennbaren Gase oder Flüssigkeiten in das Gerät gelangen.

EXPLOSIONSGEFAHR!

Achtung! Das Gerät steht unter Spannung, sobald der Netzstecker eingesteckt ist. Daher muss vor dem Öffnen des Gerätes der Netzstecker gezogen werden. Lassen Sie Reparaturen nur durch qualifiziertes Fachpersonal durchführen. Das Gerät darf nur für seinen bestimmten Zweck verwendet werden. Überzeugen Sie sich täglich von der einwandfreien Funktion des Systems. Bei Beschädigung des Gerätes sofort den Netzstecker ziehen. Beschädigtes Netzkabel sofort austauschen. Eine Umgebungstemperatur von 0 – 35 °C muss für den Betrieb gewährleistet sein. Betreiben Sie das System nur in trockenen Räumen! Auch ein großzelliges Anti-Dekubitus-Lagerungssystem ersetzt **nicht** die manuelle Lagerung durch das Pflegepersonal.
Entfernen Sie (außer zur Reparatur) keine Zellen aus dem System.

Sofern vorhanden, müssen Batterien oder Akkumulatoren fachgerecht entsorgt werden. Sie gehören nicht in den Hausmüll!

3 Bestandteile air foam Hybridsystem

Menge	Artikel-Beschreibung	Artikel-Nummer
1	Matratze arsos® light	111 500
1	Pumpaggregat dexos® light wds, inkl. Betthalterung	111 230-DL-wds-neu 64000000-FO
1	bi-elastische PU-Haube	111 502
1	Service-Checkheft	999 190
1	Handbuch air foam Hybridsystem	112 011-FO

4 Einleitung

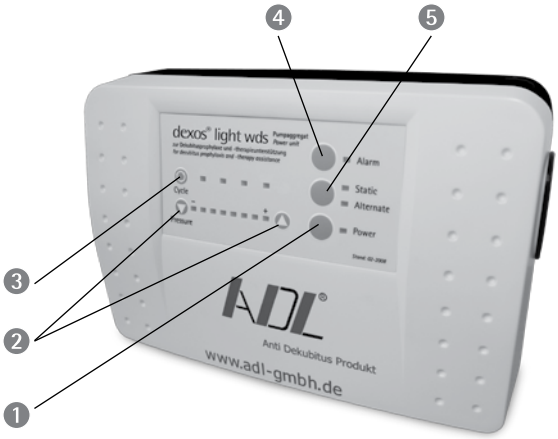
Bei dem System **air foam** handelt es sich um ein Matratzenersatzsystem.
D. h. es wird keine zusätzliche Pflegebettmatratze benötigt. Auf diesem System können Patienten mit einem Körpergewicht von **30 bis 150 kg** gelagert werden.
(Bedenken Sie, dass diese Gewichtsangaben für den liegenden Patienten gültig sind. Bei abweichenden Körperhaltungen sind die Gewichtsverteilungen unterschiedlich).

Der Kern aus Weichschaum bietet eine optimale Anpassung an die Konturen des menschlichen Körpers, was eine große Auflagefläche und somit eine perfekte Druckentlastung darstellt. Die Randzonenverstärkung in Wannenform bedeutet Vorteile für die Sensibilisierung und Mobilisierung des Patienten.

Ein Durchsinken bei partieller Druckentlastung ist nicht zu befürchten, da der Schaumstoffkern der **arsos® light**-Matratze mit einer Höhe von 115 mm dieses Phänomen verhindert.

Damit wird indirekt ein Einhalten der **DIN EN 1970:2000** erleichtert, da selbst im befüllten Zustand die Schutzwirkung des Bettgitters erhalten bleibt. Es ist in jedem Fall die Norm **DIN EN 1970:2000** einzuhalten (siehe Seite 6).

5 Zeichen- und Funktionserklärung



1. Ein-/Ausschalter (Power)
2. Druckregelung (Pressure)
   - ▲ größer
   - ▼ kleiner
3. Zykluszeit (Cycle)
4. Betriebsart (Static/Alternate)
5. Alarmtaste (Alarm)

6 Einrichtung · Aufstellung air foam Hybridsystem

① Entfernen Sie die Pflegebettmatratze.

② Legen Sie die Matratze **arsos® light** auf den Bettbodenrahmen und fixieren Sie sie, mit den an der Unterseite befindlichen Fixierschnallen, **an den beweglichen Teilen** (Kopf- und Fußteil). **Bei Nichteinhaltung sind Schäden am Bett sowie an der Matratze möglich.**

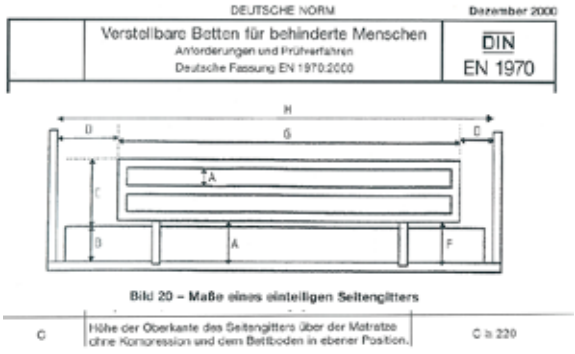
③ Die Luftanschlussschläuche müssen sich am Fußende befinden.

④ Überprüfen Sie die CPR-Funktion. Diese muss verschlossen sein. Bei Systemen mit einem Drehverschluss müssen die Flügel bei geschlossenem Ventil horizontal stehen. Bei Systemen mit einem Steckverschluss müssen alle Stecker fest in den Buchsen sitzen.

⑤ Der bi-elastische, atmungsaktive Bezug aus Polyurethan wird mit dem zweiseitigen Reißverschluss an der Bodenwanne befestigt.

⑥ Verbinden Sie den Konnektor der Matratze mit dem Pumpaggregat.
Der Konnektor muss mit einem hörbaren Klicken einrasten.
<u>Hinweis:</u> Überprüfen Sie bitte zeitweise die O-Ringe am Konnektor.
Falls Sie den Konnektor vom Aggregat trennen möchten, ohne diesen zu beschädigen, müssen Sie unbedingt die beiden Federn in der Mitte des Konnektors mit Daumen und Zeigefinger fest zusammendrücken und gleichzeitig am Konnektor ziehen.

Bitte beachten Sie die Bettgitternorm!


DEUTSCHE NORM Dezember 2000

Verstellbare Betten für behinderte Menschen
Anforderungen und Prüfverfahren
Deutsche Fassung EN 1970:2000

DIN EN 1970

H
D
G
D
C
A
B
A
F

Bild 20 – Maße eines einteiligen Seitengitters

C	Höhe der Oberkante des Seitengitters über der Matratze ohne Kompression und dem Bettboden in ebener Position.	C ≥ 220

7 Inbetriebnahme

① Stecken Sie nun das Kabel des Gerätes in eine Steckdose und schalten Sie das Gerät ein. Das Gerät ist voreingestellt. Wenn das Display des Gerätes leuchtet, ist das Gerät in Betrieb. Die Aggregate haben eine Voreinstellung, so dass ein Druck in der Matratze aufgebaut wird, der zwischen dem maximal und dem minimal möglichen Druck liegt. Ferner ist die Wechseldruckfunktion eingeschaltet, der Wechselzyklus liegt bei fünf Minuten. Nach etwa einer halben Stunde ist das System aufgepumpt und Sie können den Patienten auf die Matratze legen.

② Der auf der Matratze liegende Mensch sollte immer auf einer größtmöglichen Fläche gelagert werden. Nur dann verringert sich der Druck, der auf die Haut wirkt. Überprüfen Sie dieses, indem Sie Ihre Hand unter die Kniekehlen, die Hals- und die Lendenlordose des auf der Matratze liegenden Patienten schieben, um so zu überprüfen, dass dort genügend stützendes Material vorhanden ist. Ist der Druck in der Matratze zu hoch eingestellt, fehlt das stützende Material in diesen Bereichen. Der Druck muss dann am Aggregat entsprechend reduziert werden. Ist der Druck in der Matratze zu gering, stellt sich ein sog. „Hängematteneffekt" ein. Der Patient hängt mit dem Gesäß durch (siehe Seite 9).

③ Bevor Sie das Aggregat an das Fußende des Bettes hängen können, müssen Sie die vorhandene Betthalterung am Aggregat anbringen. Hierzu schieben Sie die Halterung in die auf der Unterseite des Aggregates befindlichen Befestigungen ein.

④ Achten Sie darauf, dass die Luftschläuche weder abgeknickt noch eingeklemmt sind.

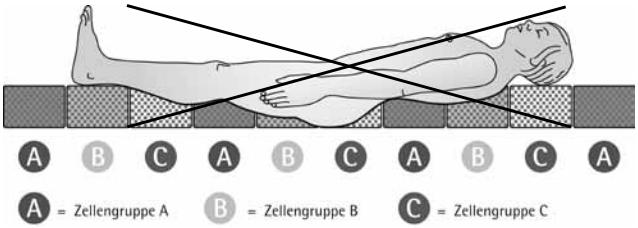
⑤ Schalten Sie das System mittels der Power-Taste ❶ ein.

⑥ Die rote Alarmleuchte ❺ blinkt und das System füllt sich.
(Die Abschaltung der Kontrolllampe erfolgt nach Beendigung dieses Vorganges.)
Dauer des Auffüllvorganges mit arsos® light ca. 15 – 20 Minuten.
Spätestens wenn die Matratze belastet wird, muss die rote Alarmleuchte verlöschen. Wird ein bestimmtes Druckniveau während des Betriebes über eine längere Zeit ca. 2 Minuten unterschritten, blinkt die rote Alarmleuchte dauerhaft, d. h. das System sollte auf Undichtigkeiten überprüft werden (siehe auch unter 10 Fehlersuche). Ein kurzes Aufleuchten der Alarmlampe ist ohne Bedeutung. Zusätzlich zur optischen Alarmfunktion hat das Aggregat einen akustischen Alarm, der sich automatisch nach einer gewissen Zeitdauer aktiviert. Durch Betätigen der Alarmtaste ❺ kann dieser ein- oder ausgeschaltet werden.

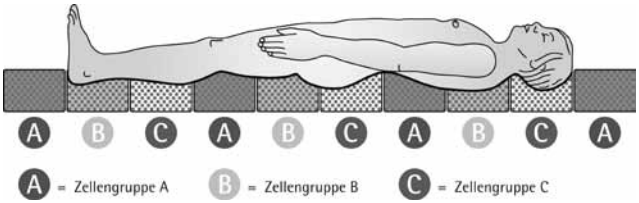
⑦. Der optimale Druck lässt sich durch Betätigen der Druckregeltaste ❷ einstellen. Die Skala ist in acht Einstellmöglichkeiten unterteilt. Leuchtet eine Diode, liegt der kleinstmögliche Druck an, leuchten alle acht Dioden, ist der größtmögliche Druck erreicht (siehe Tabelle Seite 9). Der einstellbare Druck liegt im Bereich 5 und 40 mbar. Nach dem Einschalten befindet sich der Anfangsdruck in der Skalenmitte, das entspricht ca. 20 mbar. Eine optimale Einstellung des Systems ist unbedingt durch den „Handcheck" zu überprüfen. Das Einsinkverhalten des Patienten ist nicht nur vom Gewicht, sondern auch von seiner Körperstatur abhängig. Versuchen Sie, Ihre Hand unter die Kniekehlen, die Lenden- und Halslordose zu schieben, um zu prüfen, ob dort stützendes Material vorhanden ist. Wenn der Patient zu tief einsinkt, entsteht der „Hängematteneffekt", der ebenfalls zu vermeiden ist (siehe Seite 9).

⑧. Ist der Druck zu hoch eingestellt, fehlt das stützende Material unter den Hohlräumen des Körpers. In diesem Fall können Sie den Druck verringern, wenn Sie ein oder mehrmals auf die linke Druckregeltaste ❷ drücken.
Ist der Druck zu niedrig eingestellt (Hängematteneffekt), drücken Sie ein oder mehrmals auf die rechte Druckregeltaste ❷.
Im Fall einer Druckänderung müssen Sie immer die Zeit der eingestellten Zyklen abwarten, bis der Druck sich erneut eingestellt hat.
Erst dann überprüfen Sie die Einsinktiefe.

Stufeneinstellung	**Gewicht**
1. Stufe = 1 Diode	ca. 30 – 40 kg
2. Stufe = 2 Dioden	ca. 40 – 45 kg
3. Stufe = 3 Dioden	ca. 45 – 55 kg
4. Stufe = 4 Dioden	ca. 55 – 60 kg
5. Stufe = 5 Dioden	ca. 60 – 70 kg
6. Stufe = 6 Dioden	ca. 70 – 95 kg
7. Stufe = 7 Dioden	ca. 95 – 130 kg
8. Stufe = 8 Dioden	ca. 130 – 150 kg



„Hängematteneffekt"
(muss auf jeden Fall vermieden werden)
Stark erhöhter Auflagedruck im Sakralbereich



Optimales Einsinken des Patienten
(Kniekehlen, Lenden- und Halslordose sind mit stützendem Material ausgefüllt)

8 CPR-Funktion

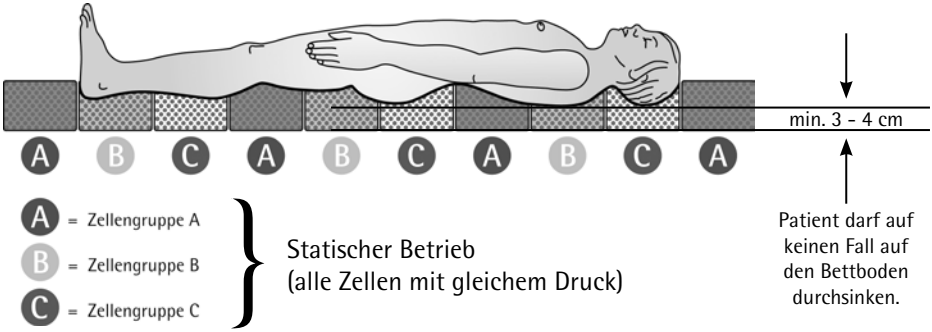
Bitte achten Sie darauf, daß die CPR Lasche (Cardio Pulmonale Reanimation) immer verschlossen ist. Diese CPR Lasche befindet sich auf der Kopfseite der Auflage und ist mit einem roten Fähnchen mit der Aufschrift CPR gekennzeichnet. Um den CPR-Verschluss zu kontrollieren, muss der Bezug der Auflage geöffnet werden. Der Deckel des CPR sollte fest verschlossen sein. Dazu muss der Deckel fest in das CPR-Unterteil hinein gedrückt werden. Vermeiden Sie beim Herablassen des Bettgitters das versehentliche Öffnen des CPR-Verschlusses.

Im Notfall wird das System durch ruckartiges Ziehen an der CPR Lasche entlüftet. Der Patient liegt nach ca. 30- 60 Sekunden auf dem festeren Schaumstoff. Bitte beachten Sie, dass Cardio Pulmonale Reanimationen nicht auf Schaumstoffmatratzen durchgeführt werden dürfen. Der Patient muss zwingend auf einem festen Untergrund liegen (z.B. spezielles Reanimationsbrett).

9 Einstellungen

① Zum Einschalten der Statikfunktion drücken Sie auf die Taste 4, welche die mittlere blaue Taste am rechten Rand des Bedienfeldes ist. Die Anzeige wechselt dabei auf die grüne Diode (static). Dabei bedeutet Statik, dass jetzt alle Zellen der Auflage mit Luft befüllt werden und auf den eingestellten Druckwert hochgefahren werden. Hier gilt es zu beachten, dass aufgrund der Druckverteilung auf alle Zellen, der maximale Druck um ein bis zwei Skalenpunkte zurückgenommen wird, um eine richtige Lagerung zu gewährleisten. Solange, die richtige Position für die Statik noch nicht erreicht ist, blinkt die grüne Leuchtdiode. In der Statikposition leuchtet die Diode dauerhaft.

Zum Ausschalten der Statikfunktion drücken Sie erneut auf die Taste 4. Die Anzeige wechselt dabei wieder auf die blaue Diode (alternate). Dabei bedeutet „alternate", dass das System sich wieder in der Wechseldruckfunktion befindet. Jetzt werden abwechselnd 2 von 3 Luftkammern mit Luft befüllt und die dritte bleibt drucklos. Alle Druckänderungen, die bei der Statikfunktion durchgeführt wurden, müssen wieder rückgängig gemacht werden.


min. 3 - 4 cm
A B C A B C A B C A
A = Zellengruppe A
B = Zellengruppe B
C = Zellengruppe C
Statischer Betrieb
(alle Zellen mit gleichem Druck)
Patient darf auf keinen Fall auf den Bettboden durchsinken.

② Weiterhin lässt sich am Aggregat die Zykluszeit verändern. Der einstellbare Bereich liegt zwischen minimal 5 und maximal 20 Minuten. Durch Betätigen der Taste 3 können Sie vom Standardwert 5 Minuten aus, in Intervallen von je 5 Minuten, die Zykluszeit auf bis zu 20 Minuten verstellen. Die Zykluszeit ist die Zeit, die vom System benötigt wird, um alle 3 Luftkammern zu be- und entlüften.

③ Der Alarm hat 2 Betriebzustände. Die Grundeinstellung ist optischer und akustischer Alarm gleichzeitig. D. h., die rote Alarmleuchte blinkt und es ist ein akustisches Signal zu hören. Durch Betätigen der Alarmtaste 2 für ca. 5 Sekunden kann der akustische Alarm abgeschaltet werden. Die Abschaltung wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt. Jetzt ist nur noch der optische Alarm aktiv, die Alarmleuchte leuchtet im Alarmfall dauerhaft.
Der akustische Alarm kann durch Betätigen der Taste 1 Power oder Taste 5 Alarm wieder aktiviert werden.

Bemerkung: Der akustische Alarm wird erst nach 30 - 40 Minuten aktiv, um einen Alarm bei der ersten Befüllung der Matratze zu verhindern. Während des Betriebes auf der unteren Druckeinstellung von 5 mbar kann es zum Alarm kommen, hält dieser länger als 1 Minute an, so ist das System auf Undichtigkeiten zu überprüfen.

10 Zusatzfunktionen

1. Tastatursperre

Die Tastatur ist mit einer Tastensperre ausgestattet, die sich nach 5 Minuten aktiviert. Damit soll ein unbeabsichtigtes Verstellen der eingestellten Werte verhindert werden. Die Tastensperre wird durch gleichzeitiges Betätigen folgender Tasten (Taste 5 Alarm + Taste 2 Pressure – + Pressure +) wieder aufgehoben und weitere Einstellungen können am Aggregat durchgeführt werden.

2. Helligkeit der Anzeige

Die Helligkeit der Anzeige ist mit folgender Tastenkombination Taste 4 Alarm und Taste 5 Static/Alternate in drei Stufen einstellbar. Der Einschaltzustand ist die hellste Anzeige. Durch Betätigen der Tastenkombination wird die Anzeige dunkler.

3. Netzausfallalarm

Fällt das Stromnetz aus, an dem das Aggregat angeschlossen ist, kommt es zu einem akustischen Netzausfallalarm und die rote Alarmdiode blinkt. Der Alarm ist durch die Taste 4 Alarm oder durch die Taste 1 Power abschaltbar.
Bei Wiederkehr der Netzspannung schaltet sich der Alarm aus.

4. Memory-Funktion

Das Aggregat hat eine Memory-Funktion. Das bedeutet, wird die Stromzufuhr unterbrochen, bleiben die eingestellten Werte bis zu ca. 24 Stunden erhalten.

5. Reset-Funktion

Durch Betätigen der Taste 2 Alarm und Taste 3 Cycle kann das Gerät wieder auf die Werkseinstellung zurück gestellt werden. Alle eingestellten Werte gehen verloren.
Die Werkseinstellungen sind Wechseldruckbetrieb mit Druck bei 20mbar, Zykluszeit bei 5 Minuten, akustischer und optischer Alarm.

11 Reinigungshinweise · Service

- Während der Benutzung sollten die Matratze und die Schläuche einmal wöchentlich mit einem feuchten Tuch gereinigt werden. Hierfür kann ein mildes, handelsübliches Reinigungs- und Desinfektionsmittel verwendet werden.

Keine aldehydhaltigen Mittel verwenden!

- Bei einem Patientenwechsel muss die Matratze nach einem validierten und vom **Robert-Koch-Institut** anerkannten Verfahren desinfiziert werden. Beachten Sie bei der Aufbereitung der Anti Dekubitus Lagerungssysteme das Medizin-Produkte-Gesetz, die „Richtlinien für die Aufbereitung von Medizinprodukten" sowie die „Richtlinien für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention" des Robert-Koch-Institutes.
- Das Polyurethangewebe des Bezuges ist bis **95 °C** waschbar und kann nach einem thermischen Verfahren (z. B. Ottalin-Peracet-Verfahren) aufbereitet werden. Auch Dampfsterilisationsverfahren können durchgeführt werden, sofern 75 °C nicht überschritten werden.
  Um das Pumpaggregat zu reinigen, wird es mit einem feuchten Lappen abgewischt. Es sind Seifenlauge, oder aldehydfreie, milde Reinigungsmittel zu verwenden.
- Eine Wischdesinfektion ist ebenfalls durchführbar, wenn die Wirkungsspektren beachtet werden und die Einwirkzeit eingehalten wird.
- Die **ADL® GmbH** schreibt für alle elektrisch betriebenen Systeme eine **Sicherheitstechnische Kontrolle** nach **spätestens 2 Jahre**n vor.
  Die Unfallverhütungsvorschriften BGV A2 bleiben davon unberührt. Diese **STK** darf nur durch speziell dafür ausgebildetes Personal durchgeführt werden.

Desinfektionsmittelempfehlungen:
BACILLOCID RASANT (BODE), BACILLOL AF (BODE), BACILLOCID SPEZIAL (BODE), KOHRSOLIN FF (BODE), KOHRSOLIN (BODE), MICROBAC FORTE (BODE), DISMOZON PUR (BODE), INCIDIN FOAM (ECOLAB), INDUR DES (ECOLAB).

Versichern Sie sich beim Hersteller, dass das Desinfektionsmittel die Kunststoffoberflächen (PUR, PA, ABS, PVC) nicht angreift.
Halten Sie Feuchtigkeit von den stromführenden Teilen fern (der Lappen muss feucht, nicht nass sein).
Achten Sie darauf, dass keine **Restfeuchtigkeit** im System verbleibt, bevor Sie es einlagern. Führen Sie in jedem Fall eine **Funktionskontrolle** durch, bevor Sie das System wieder einsetzen. Überprüfen Sie Ihr Reinigungsverfahren regelmäßig auf seine **Wirksamkeit**.

12 Fehlersuche

Modul	Problem	Ursachen	Maßnahmen
arsos® light	Matratze füllt sich nicht bzw. unvollständig.	Konnektor nicht richtig verschlossen, Verschlauchung verdreht oder abgeknickt.	Überprüfen der Verschlauchung und der Verschlüsse.
	Patient sinkt auf dem System durch.	Defekte Zelle, Verschlauchung defekt, Druck falsch eingestellt.	Zellen überprüfen, Verschlauchung überprüfen, Druckeinstellung überprüfen.
dexos® light wds	Aggregat läuft nicht (blaue Lampe an der Power-Taste leuchtet nicht)	Kein Netzstrom vorhanden, Netzstecker ist defekt, fehlerhaftes, Stromkabel, Sicherung defekt.	Stromkabel sowie Steckdose überprüfen, Überprüfung der Sicherung unter dem Netzeingang am Aggregat.
	Rote Alarmleuchte blinkt und akustischer Alarm ist zu hören bei aufliegendem Patienten, Matratze füllt sich nicht vollständig.	Konnektor nicht richtig angeschlossen, Zelle defekt, Verschlauchung defekt, CPR geöffnet.	Zellen und Verschlauchung überprüfen, CPR überprüfen, Aggregat überprüfen, ob Ausgangsdruck im Toleranzbereich ist.

13 Indikationen · Kontraindikationen

Funktion	Indikationen	Kontraindikationen
Statische Weichlagerung	Dekubitusprophylaxe und Therapieunterstützung bei hohem bis sehr hohem Risiko Grad III/IV (EPUAP), Patienten mit muskulärem Hypertonus durch Stimulation mit Wechseldruck, Schmerzpatienten (Osteoporose, Knochenmetastasen, Rheuma).	Instabile Frakturen, Sensibilitätsverlust
Wechseldruck mit dexos® light wds	Dekubitusprophylaxe und Therapieunterstützung bei hohem bis sehr hohem Risiko Grad III/IV (EPUAP), basale Stimulation.	Instabile Frakturen, Sensibilitätsverlust, Schmerzen, muskulärer Hypertonus (z.B. Kontrakturen, Spastiken).

14 Technische Daten

	Matratze arsos® light	dexos® light wds	Bezug
Art.-Nr.	111 500	111 203-DL-WDS	111 502
Material	PU-Hybridzelle mit Schaumstoffkern	ABS	PU/PA
Abmessungen in cm	200 x 90 x 16 (belüftet)	23 x 15 x 8,5	200 x 90 x 16
Gewicht in kg	~ 5,9	~ 1,5	~ 0,2
Garantie*	2 Jahre	2 Jahre	--
Elektrische Anschlusswerte	--	230 V/7 W	--
Schutzklasse	--	II	--
Feinsicherung	--	230 V/500 mA träge	
Reinigung	Wir empfehlen eine Desinfektion mit einem dampfthermischen Verfahren. (Wischdesinfizierbar mit geeigneten Desinfektionsmitteln nach anerkannten Verfahren.)	Wischdesinfizierbar	95 °C waschbar, bedingt trocknergeeignet bis 50 °C

* Die Garantie gilt für herstellerbedingte Fehler und Materialfehler.

15 air foam Kombinationsmöglichkeiten

Art.-Nr.	Artikelname/ Bausteinkombination	Artikelkurzbeschreibung Lieferumfang
111 500	arsos® light	Matratze inkl. Bezug, Verschlauchung
111 500-DL-WDS	arsos® light + dexos® light wds	Matratze inkl. Bezug, Pumpaggregat Verschlauchung
111 550	arsos® plus	Matratze inkl. Bezug, Verschlauchung
111 550-DL-WDS	arsos® plus + dexos® light wds	Matratze inkl. Bezug, Pumpaggregat Verschlauchung
111 530	arsos® basic	Matratze inkl. Bezug, Verschlauchung
111 530-DL-WDS	arsos® basic + dexos® light wds	Matratze inkl. Bezug, Pumpaggregat Verschlauchung
111 350	lenos® light	Seitenlagerungssystem zum Einsatz in Kombination mit dem air foam-System, bestehend aus dem Pumpaggregat und den Luftbälgen

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler oder direkt an die ADL® GmbH.

(Händlerstempel)

Kostenlose Telefon-Hotline: 08000 235 235

ADL® GmbH
An der Germania Brauerei 1
48159 Münster
Germany
Telefon: + 49 251 149896-0
Telefax: + 49 251 92260688

ADL® GmbH
Produktionsstätte und Servicecenter
Im Flürchen 1
99334 Ichtershausen
Germany
Telefon: + 49 36202 7519-0
Telefax: + 49 36202 7519-12

E-Mail: info@adl-gmbh.de
Internet: www.adl-gmbh.de

EN ISO 13485:2003
DEKRA
Qualitätsmanagement
Wir sind zertifiziert
Regelmäßige freiwillige Überwachung nach EN ISO 13485:2003 + AC:2009

Copyright durch ©ADL GmbH · Münster
Stand 01/2013